



Auftakt zur Tarifrunde mit dem Marburger Bund

Keine Annäherung in der ersten Verhandlungsrunde. VKA lehnt Gewerkschaftsforderung ab: „5,9 Prozent sind nicht finanzierbar.“

Zum Auftakt der Tarifrunde für die rund 52.500 Ärztinnen und Ärzte an den kommunalen Kliniken haben sich die Tarifvertragsparteien in Düsseldorf getroffen. Nach einem intensiven Austausch der gegenseitigen Positionen ist der Auftakt ohne Ergebnis zu Ende gegangen. Es wurde deutlich, dass die Standpunkte der kommunalen Kliniken und der Gewerkschaft weit auseinander liegen.

Entgeltforderung

Der Marburger Bund fordert 5,9 Prozent Entgeltsteigerung für die Ärztinnen und Ärzte an kommunalen Kliniken. Für die kommunalen Arbeitgeber würde dies Mehrkosten von rund 320 Millionen Euro bedeuten. Joachim Finklenburg, Verhandlungsführer der VKA und Vorsitzender des Gruppenausschusses Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen machte bereits bei Forderungsverkündung deutlich, dass diese Kosten nicht finanzierbar sind:



„Die Forderung des Marburger Bundes entspricht nicht im Ansatz dem, was z.B. in anderen Branchen vereinbart wurde. Insbesondere mit Blick auf die hohe Preisstabilität, die in diesem Jahr erwartet wird, ist die Höhe der Forderung völlig unverständlich.“

Die kommunalen Arbeitgeber zeigten sich zum Auftakt verhandlungsbereit.



„Wir streben einen Tarifabschluss an, der den engen Spielräumen und Rahmenbedingungen der kommunalen Häuser gerecht wird“, sagte VKA-Hauptgeschäftsführer Manfred Hoffmann in Düsseldorf.

Die Gehälter der Ärztinnen und Ärzte sollen auch weiterhin attraktiv bleiben und an der allgemeinen Tarifentwicklung teilhaben. Die schwierige Finanzlage der Krankenhäuser setzt hier aber Grenzen.

Zusatzversorgung der Ärztinnen und Ärzte

Die kommunalen Arbeitgeber haben auch bei der Tarifrunde mit dem Marburger Bund die **Anpassungen bei der betrieblichen Altersversorgung für die Ärztinnen und Ärzte** in den kommunalen Kliniken ins Gespräch gebracht. Diese sind notwendig, um eine langfristige Finanzierbarkeit zu sichern.



Die Verhandlungsführer der VKA: Manfred Hoffmann (links) und Joachim Finklenburg (rechts).

Die VKA hat mit dem Marburger Bund in 2008 eigene Tarifverträge zur Zusatzversorgung abgeschlossen: den ATV-Ärzte/VKA und den ATV-K-Ärzte/VKA. Beide Tarifverträge mit dem Marburger Bund enthalten keine dynamischen Verweise auf die Tarifverträge, die für den öffentlichen Dienst ansonsten die Zusatzversorgung regeln, also den ATV und den ATV-K. Dennoch beruhen die Vertragswerke auf den gleichen versicherungsmathematischen und biometrischen Annahmen, sind also gleichermaßen von veränderten Rahmenbedingungen betroffen: die längere Rentenzahldauer aufgrund der gestiegenen Lebenserwartung und die anhaltende Niedrigzinsphase.

Der letzte Abschluss

Mit dem letzten Tarifabschluss vom 5. Februar 2015 erhielten die Krankenhausärztinnen und -ärzte eine Gehaltssteigerung von 4,1 Prozent in zwei Schritten. Zunächst stiegen die Gehälter ab Dezember 2014 um 2,2 Prozent und anschließend ab Dezember 2015 um weitere 1,9 Prozent. Außerdem gab es Änderungen in Struktur und Höhe der Bereitschaftsdienstentgelte. Durch die Einführung neuer Stufen ab 1. März 2015 ergaben sich Steigerungen zwischen 3,0 und 12,3 Prozent. Die Bereitschaftsdienstentgelte wurden entsprechend der linearen Entgelterhöhung ab Dezember 2015 ebenfalls um 1,9 Prozent erhöht.

Änderungen im Bereitschaftsdienst

In den vergangenen Tarifrunden hat der Marburger Bund das Thema „Bereitschaftsdienst“ immer wieder eingebracht. Daher hat die VKA in der Tarifrunde 2014/2015 durchgesetzt, dass sämtliche gesondert kündbare Regelungen zum Bereitschaftsdienst bis 31. Dezember 2017 festgeschrieben wurden. So haben die kommunalen Kliniken in diesem wichtigen Bereich längerfristig Planungssicherheit. Aus diesem

Grund sind die Regelungen zum Bereitschaftsdienst selbst nicht Gegenstand der aktuellen Tarifrunde. Lediglich die Bereitschaftsdienstentgelte erhöhen sich entsprechend der linearen Erhöhung der Tabellenentgelte.

Die nächste Runde

Die nächste Verhandlungsrunde findet am 17. und 18. Oktober erneut in Düsseldorf statt. An dieser Runde wird neben der Verhandlungskommission auch der VKA-Gruppenausschuss für Krankenhäuser und Betreuungseinrichtungen teilnehmen.



Die Verhandlungskommission der VKA beim Auftakt der Verhandlungen in Düsseldorf.

Ausführliche Hintergrundmaterialien zur Tarifrunde sowie druckfähige Fotos finden Sie unter tarifrunde.vka.de und www.vka.de.

Mitglieder der kommunalen Arbeitgeberverbände erhalten weitergehende Beratung und aktuelle Informationen zu den Tarifverhandlungen direkt bei ihrem KAV. Kontaktdaten unter www.vka.de/mitgliedverbaende.

Vertreterinnen und Vertreter der **Presse** wenden sich bitte an Kathrin Romstätter: Telefon: 0160 - 94121850
E-Mail: kathrin.romstaetter@vka.de

Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA),
Allerheiligentor 2-4, 60311 Frankfurt.

Hauptgeschäftsführer: Manfred Hoffmann.